

## Rechtlicher Hintergrund

### Tierschutzgesetz

- derjenige, der gewerbsmäßig mit Tieren handeln will, braucht eine Erlaubnis der zuständigen Behörde (Veterinäramt)
- wer Wirbeltiere nach Deutschland bringt und gegen Entgelt vermittelt und abgibt, braucht ebenfalls eine Erlaubnis
- derjenige, der ein Tier hält oder betreut, muss das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen

### Tierschutz-Hundeverordnung

- ein Welpen darf erst im Alter von über 8 Wochen vom Muttertier getrennt werden

### Tierseuchenrecht

- Hundewelpen aus anderen EU-Mitgliedstaaten dürfen nur dann nach Deutschland verbracht werden, wenn sie mit einem Mikrochip gekennzeichnet sind und eine gültige Tollwutschutzimpfung besitzen

### Beispiel:

- Tollwutimpfung beim Hundewelpen
- erst mit 12 Lebenswochen möglich
  - erst nach 21 Tagen Impfschutz

Frühestens mit 15 Lebenswochen dürfen Hundewelpen nach Deutschland gebracht werden. Bei Verkauf von jüngeren Hunden aus dem Ausland besteht somit Verdacht des illegalen Handels.



### Impressum

Dr. med. vet. Marco König, Tierschutzbeauftragter  
des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft  
und Energie des Landes Sachsen-Anhalt  
Leipziger Straße 58 • 39112 Magdeburg  
Telefon: 0391-567 1844

E-Mail: [tierschutzbeauftragter@mule.sachsen-anhalt.de](mailto:tierschutzbeauftragter@mule.sachsen-anhalt.de)

Internet: [mule.sachsen-anhalt.de/tierschutz/tierschutzbeauftragter](http://mule.sachsen-anhalt.de/tierschutz/tierschutzbeauftragter)

Bildnachweise:

Welpen im Karton (Titel); Sergey Lavrentev/Adobe Stock

Drei Welpen in Kiste; Dessie\_bg/Shotshop.com

Heimtierausweis; schulzie/Shotshop.com

Sieben Welpen in der Kiste; froodmat/Shotshop.com

Stand 09 / 2019

# Illegaler Handel mit Hundewelpen

Welpen nicht aus Mitleid kaufen



SACHSEN-ANHALT

Tierschutzbeauftragter



# Der illegale Handel mit Hundewelpen

Illegal gehandelte (Rassehunde-) Welpen sind meist kostengünstiger,

**aber oft**

- zu jung,
- geschwächt,
- nicht geimpft,
- unzureichend sozialisiert;

**dadurch**

- Krankheiten,
- Verhaltensstörungen und
- Tod möglich.

**Wichtig:** Keinesfalls sollten Sie einen Welpen aus Mitleid kaufen! Dadurch unterstützen Sie unabsichtlich den illegalen Welpenhandel weiter.

Zum Schluss haben Sie oft mehr Geld bezahlt als für einen Welpen aus einer seriösen Zucht!

Die EU-Kommission vermutet, dass **pro Jahr rund 500.000 Hunde** in der EU illegal gehandelt werden. Vermutlich ist die Dunkelziffer noch höher

**und**

- die Haltung der Elterntiere erfolgt oft unter tierschutzwidrigen Bedingungen;
- Aufzucht, Handel und Transport der Welpen ist häufig ebenfalls tierschutzwidrig;
- es erfolgt die Vortäuschung einer inländischen Herkunft, obwohl eine tatsächliche ausländische Herkunft vorliegt.



## Woran erkennen Sie illegalen Welpenhandel?

### 1. Begleitpapiere sind unvollständig oder falsch

#### EU-Heimtierausweis

Jedes Heimtier aus einem anderen EU-Mitgliedstaat muss einen individuellen Ausweis besitzen. Damit erfolgt der Nachweis der Pflichtimpfungen und einer Kennzeichnung durch Mikrochip.



Amtliches Gesundheitszertifikat aus dem Herkunftsland

Impfpass (nur für Welpen, die innerhalb Deutschlands gehandelt werden)

- Eintragungen nur von einem in Deutschland tätigen Tierarzt
- Prüfen der Impfdaten – Impfungen erfolgen frühestens mit 8 Lebenswochen

#### Kennzeichnung (Chip)

Nur für Hunde aus dem Ausland verpflichtend vorgeschrieben, aber generell sinnvoll.

**Unser Tipp:** Sehen Sie sich vor einem Kauf immer das Muttertier und eventuelle Wurfgeschwister an!

### 2. Verkauf „aus dem Kofferraum“ oder im Internet

- findet häufig auf Tiermärkten oder Tierbörsen statt
- Angebot des Verkäufers, den Welpen an einen beliebigen Ort zu liefern
- schlechte Aufzuchtbedingungen und die tatsächliche Herkunft können so leicht vertuscht werden

### 3. „Schnäppchenpreis“

Ein Preis deutlich unterhalb des üblichen Marktpreises bedeutet oft eine nicht tiergerechte Haltung der Elterntiere und Aufzucht der Welpen.

### 4. Schlechter Gesundheitszustand

Kein verantwortungsbewusster Züchter oder Händler verkauft ein sichtlich krankes Tier.

auffällige Krankheitssymptome:

- allgemeine Schwäche,
- Augen- und Nasenausfluss,
- Husten,
- Durchfall und
- Lahmheiten.

**Hinweis:** Auch in Deutschland gibt es unseriöse Hundezüchter!

## Was tun?

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihnen ein Welpen aus einem illegalen Welpenhandel angeboten wird, informieren Sie die Polizei, das örtlich zuständige Veterinäramt (Landkreis / Kreisfreie Stadt) oder den Tierschutzbeauftragten.